

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

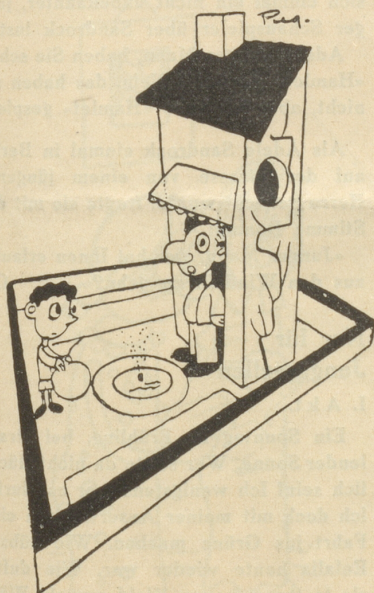
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scheulichkeiten eben die Kehrseite bilden, mit der man bei der Schweine- zucht rechnen muss. Alle Anstren- gungen würden aber vergeblich sein, wenn nicht der mittelalterliche Mensch neben der Heiligenverehrung auch den höchst rationalen Bedürfnissen seines Magens und seiner Kehle ge- huldigt hätte. Es sind uns groteske Schilderungen erhalten geblieben über die derbe Fress- und Sauflust des deutschen Mädchens Ehre wird hin- fort kein Jude ungestraft antasten, wobei die Stallfütterung unbedingt vorzuziehen ist. Die Mastwirkung kann noch gesteigert werden durch Tanzmusik, und ich möchte deshalb jedem deutschen Mädchen in heili- gem Ernste zurufen: Eine kleine Freundin hat doch jedermann...

Weiter kam ich nicht; denn zur Behebung meiner geistigen Darmverwicklung musste ich mich gleich ins Bett legen und Kamillentee trinken. Logisch



«Wie oft muss ich Dir noch verbieten, nicht am Bassin zu spielen, solange Du nicht schwimmen kannst!»

Ric et Rac, Paris

Lernt Französisch

- | | |
|------------------|--------------------|
| le rassemblement | — die Rasselbande |
| le frisson | — der Freisinnige |
| la gaufreure | — der Gaufrührer |
| le buissonnier | — der Busenfreund |
| la tourterelle | — der Tortenteller |
| la glace | — die Glatze |
| la gorge | — die Gurke |
| l'ouverture | — die Ofentüre |
| le chassiss | — der Schabzieger |
- Eba

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 5.45

Boulet vom Grill

TÄGLICH UND
IM SONNTAGS-
MENU ZU FR.2.50
IM RESTAURANT

ZUR KATZ
TALSTRASSE 83.

Ko

ZÜRICH

Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne usw. leidet, wende sich an das Medizin- und Naturheil- institut **Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Der «Nebelspalter» macht frohe Menschen, darum abonniere!

Fort mit Korkstiefeln

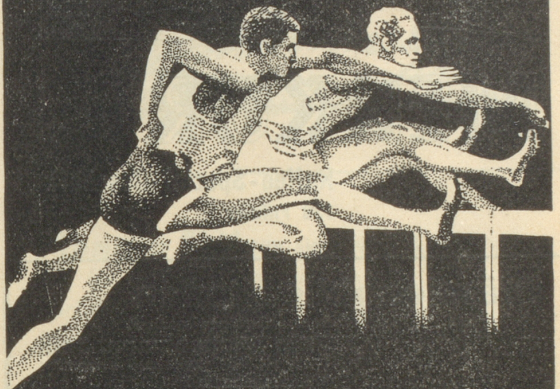


Beinverkür- zung ausge- glichen, Gang elastisch, be- quem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halb- schuh ver- wendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension» Frank- furt a. M. Eschenheim. Zweig- niederlassung Zürich 7, Rütli- strasse 4 (Römerhof). — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.



BUFFETSSBB
... alle Tage gut...

Nach heissem Kampf
ein kühles Bier,
das lob ich mir!

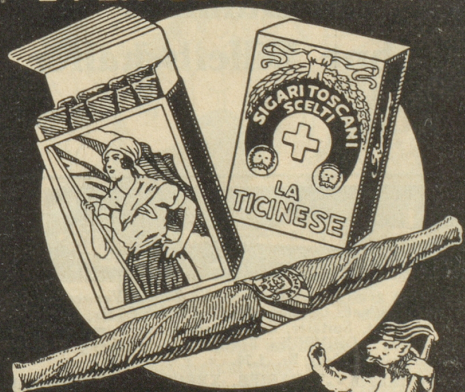


**Bier, Weltmeister
im Durstlöschen!**



Rasierseife
ZEPHYR

Toscani
La Ticinese
ECCELLENTI
E PER CONOSCITORI



FABBRICHE RIUNITE

Polus

E INDUSTRIA TICINESE TABACCHI
BALERNA

Mit „Merkur“-Proviant
im Rucksackzipfel
Steigt man mühlos
auf jeden Gipfel!



MERKUR

Kaffee-Spezial-Geschäft
130 Filialen

Prämienobligationen

kontrolliert gewissenhaft
Fritz Kilchenmann, Bern
(vormals Kilchenmann & Finger)
Monbijoustrasse 29

An- und Verkauf von Prämienobligationen
Verlangen Sie mein Verlosungsblatt!



Gewissermassen unfehlbar
gegen

Hühneraugen und Hornhaut

ist die Radikalsalbe aus der
Apothek zum Glas, Schaffhausen N
Allein echt in Töpfen zu Fr. 1.50
Prompter Postversand

Zündhölzer

(auch Abreisshölzchen für Ge-
schenke- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art,
Schuhcreme-ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer,
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie preisliste!

Ein Gasthof ohne
NEBELSPALTER
Ist wie ein Bahnhof
ohne Billettschalter.

Schweiz. Abteil



Arztl. empfohlen

Die Ohren müssen gepflegt werden wie die Zähne. Verwenden Sie aber dafür nur den pat. Ohrenreiniger «OHREFIX», der Ohrverletzungen verhütet. Spitäler, Sanatorien, Kinderheime und jede Haushaltung sollten «OHREFIX» benutzen. — Packung 2 Stück per Nachnahme franco Haus Fr. 1.70.

K. KLAUS, «OHREFIX»-VERTRIEB, KREUZLINGEN (Thurgau).

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „BERNRAIN“

Kreuzlingen

Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers,
Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

DIE Frau

Eine Frau beschwert sich

Hier die ersten Antworten auf den erschütternden Brief der Helen.

Hochverehrter Nebelspalter!

Mein männliches Herz pocht empört und der Magen rebelliert, denn kaum hat er die giftigen Bosheiten einer Wilhelmine Baltinesters «Geflüsterte Ratschläge für ihn» halbwegs verdaut, kommt schon die Helen und kredenzt ihm einen andern vollen Schierlingsbecher.

Die gute Wilhelmine wirft uns Mangel an Männlichkeit, Feigheit, Weichheit, Degeneriertheit vor, möchte von uns brutalisiert, tyrannisiert und gekidnappt werden. Und nun kommt die Helen mit dem polygamen Namen und jammert über Jahrtausende der Unterdrückung und Freiheitsberaubung ihres Geschlechts à la Dachauer Art. Was stimmt nun?

Das nächste Mal schlagen Sie den Damen vor, sie möchten untereinander erst einig werden; geben Sie ihnen dazu das Buch «Bub oder Mädels» von Hoppeler zu lesen. Ich möchte aber das Resultat einer eventuellen Einigung noch vor meinem Tode kennen lernen, es ist doch schliesslich nur mein Recht zu wissen, ob ich das Leben eines kindleinfressenden Ogers, oder das eines Küchensklaven gelebt habe.

Steinegger.

Liebe Helen!

Fangen wir gleich mit dem Stimmrecht an. Ob die Frau das Stimmrecht auch für sich beansprucht, hat mit Klugheit oder Intelligenz nichts zu tun. Erst wenn sie zur Urne trippelt, wirkt es sich aus. Die kluge Frau stimmt gleich wie der Ehemann, Freund oder Angebetete, die intelligente so wie sie will, die klugintelligente Frau legt einen leeren Zettel ein. Auch bei der Kindererziehung ist bestimmt die kluge Mutter im Vorteil, resp. deren Kinder (ich sage das nicht nur, um dem Beau zu schmeicheln), sondern rede aus Erfahrung. Kurz gesagt, die Frau muss unbedingt klug sein, schon wegen dem Ausgleich mit dem Mann, denn es gibt intelligente Männer; aber keine klugen (ob ich diesmal auch aus Erfahrung spreche, verate ich nicht!). Am besten ist, die Frau hat beide Eigenschaften, dann kann ihr fast nichts passieren! Jo

Weitere Zuschriften in der nächsten Nummer. Die Debatte wird vorläufig fortgesetzt und steht jedem offen.

Anekdoten über Adele Sandrock

Yoshimoto ist Japaner und, wie alle Japaner, höflich, sogar sehr höflich. Er spricht mit Adele Sandrock: «Bei uns in Japan steht die Frau ein ganz klein wenig unter dem Mann.»

Adele Sandrock: «Junger Mann des Ostens, dann seid ihr aber noch sehr weit zurück.»

Yoshimoto schrieb in sein Tagebuch: «Adele Sandrock ist mutig wie ein Krieger und hat eine Stimme, gewaltig wie der Donner.»

In einer Gesellschaft, in der sich verschiedene Schauspieler aufhielten, machte sich einmal ein nicht unbekannter, junger Schauspieler über Sandrock lustig:

Adele: Junger Mann, haben Sie schon «Hamlet» gespielt? Nein, das haben sie nicht, aber ich habe «Hamlet» gespielt!

Als Adele Sandrock einmal in Berlin auf der Strasse von einem jüngeren Herrn geneckt wurde, fragte sie mit der Stimme Donars:

«Junger Mann, wer hat Ihnen erlaubt, aus den Windeln zu gehn?» Ost

Nur für Junggesellen

I. Akt.

Ein Sonntag im Frühling, bei strahlender Sonne. Wer sollte da nicht glücklich sein! Ich wenigstens war es, durfte ich doch mit meiner Auserwählten eine Fahrt ins Grüne machen. Wie hübsch Eulalia heute wieder war. Wie duftig sie in ihrem neuen Kleid aussah. Während der ganzen Fahrt hatte ich sie verliebt angeschaut. Endlich waren wir am Ziel. Ganz langsam verliessen wir den Bahnsteig, um ja als Letzte durch die Unterführung gehen zu können. Aus Neckerei wollte Eulalia mir davonspringen. (Bestimmt nicht, weil sie den Kuss nicht gern gehabt hätte.) Ich war wohl beim Einfangen etwas zu stürmisch, kurz, Eulalia kam der Mauer zu nahe und schon war der rechte Aermel ihres neuen Kleides zerrissen. Oh weh, dachte ich, jetzt ist die Stimmung futsch. Adio Gefühle!

Ich war nicht wenig erstaunt, als Eulalia nach der ersten Bestürzung erklärte: «Das macht nichts, ich schneide dann einfach die Aermel ab!»

II. Akt. (Etwas später.)

Wieder machen Eulalia und ich einen Ausflug. Diesmal bei sterbender Natur.